

Stark für
die Pflege



Nordost e.V.

Region Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Kreuzstraße 7 14482 Potsdam

Fon 0331-74 888 3
Fax 0331-74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
Homepage: www.dbfk.de

VR 4772 B
Ust-ID Nr. DE214205364

+++**DBfK Nordost informiert**+++

+++Januar 2012 – der kostenfreie Newsletter für Mitglieder des DBfK Nordost e.V.

++Themenübersicht

Vom DBfK thematisiert

- * Aktuelle Studie: Weniger Pflegepersonal als bisher angenommen
- * Junge Pflege Preis widmet sich der Selbstpflege
- * pro Pflegen-Preis: Jetzt bewerben!
- * Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaften für Pflege-Überleitungen zum GKV-VStG
- * Agnes-Karll-Pflegepreis 2012: Innovative Konzepte in der Wundversorgung

Meldungen-Tipps-Berichte

- * Innovative Projekte für die Tagung zum Thema „Teilhabe und Selbstbestimmung“ gesucht
- * Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Pflegeversicherung
- * Schülerprojekt „Dementia“: Musical gegen das Vergessen von Vergessen
- * Berliner Senat beschloss Landespflegeplan 2011
- * Ernährung und Bewegung für Gruppen älterer Menschen erlebbar machen
- * BAGSO fordert: Lebensleistung anerkennen, Altersarmut vermeiden
- * Berliner AIDS-Hilfe – neue Adresse ab 22.02.2012: Kurfürstenstr. 130 in 10785 Berlin
- * Pflege-Charta: Arbeits- und Schulungsmaterialien für die Pflegepraxis

Bildung

- * Die nächsten AG-Termine
- * Selbstständige Ausübung von Heilkunde durch Pflege | 22.02.2012 in Berlin
- * Thema Gewalt in häuslichen Pflegebeziehungen | 09.03.2012 in Rostock
- * Workshop-Reihe zum Thema Hörminderung | 20.03.2012 in Potsdam
- * Überblicksdarstellung zur Aus- und Weiterbildung in der Berliner Altenpflege

Veranstaltungshinweise

- * 17. Kongress Armut und Gesundheit | 09./10.03.2012 in Berlin
- * FAOPI: erstes gemeinsames DGF-Fachsymposium in Berlin | 10.03.2012 in Berlin
- * Junge Pflege Kongress 2012: Pflegevielfalt – handle with care ! | 16.03.2012 in Berlin
- * Pflegefachtagung Endoskopie des DBfK Nordwest | 27./28.04.2012 in Essen

Vom DBfK thematisiert

Aktuelle Studie: Weniger Pflegepersonal als bisher angenommen

Es gibt in Deutschland deutlich weniger Pflegepersonal als bisher angenommen. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie, die am 18.01.2012 in Berlin vom Deutschen Pflegerat vorgestellt wurde. Während die Gesundheitspersonalrechnung des Statistischen Bundesamtes für 2009 insgesamt ca. 1,5 Mio. Beschäftigte in Pflegeberufen ausweist, kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass die tatsächliche Zahl lediglich bei ca. 1,2 Mio. lag.

Die Studie „Beschäftigte und Beschäftigungsstrukturen in Pflegeberufen – Eine Analyse der Jahre 1999 bis 2009“ (72 S.) [steht zum Download bereit](#).

Junge Pflege Preis widmet sich der Selbstpflege

Die Arbeitsgruppe Junge Pflege im DBfK Nordwest schreibt erneut den Junge Pflege Preis aus. In diesem Jahr ist der Wettbewerb der Selbstpflege von Auszubildenden der Pflegeberufe gewidmet. Mit einem Beitrag zum Thema „STOPP! Jetzt pflege ich mich selbst.“ können die Wettbewerbsteilnehmer insgesamt 2.000 EUR gewinnen.

Präsentiert werden die Gewinnerbeiträge am 15. Mai auf dem Junge Pflege Kongress in Duisburg. Anmeldeschluss ist der 01. Februar. [Mehr Infos](#)

pro Pflegen-Preis: Jetzt bewerben!

Der DBfK Südost, Bayern-Mitteldeutschland e.V. fördert erstmals innovative Projekte im Bereich der Pflegepraxis: Um den pro Pflegen-Preis können sich Interessierte noch bis zum 31. März 2012 bewerben.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und dem zunehmenden Personalmangel in der Pflege hat der DBfK die Aktion pro Pflegen (pP) ins Leben gerufen. pP steht für eine menschenwürdige pflegerische Versorgung und ist verknüpft mit einer Spendenaktion. Deutschland erhält mit pro Pflegen eine neue Währung, den Pflege-Euro. Mit diesem Geld unterstützt der DBfK Südost gesundheitsfördernde und arbeitserleichternde Projekte in der Pflege: Pflegebedürftige sollen menschenwürdige Pflege erhalten und beruflich Pflegende menschenwürdig pflegen können.

[Mehr Informationen](#)

Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaften für Pflege-Überleitungen zum Entwurf des Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VStG)

Die Mitglieder der AG haben aus ihrem Blickwinkel Stellung bezogen zum GKV-VStG. Die Stellungnahme [wird zum Download angeboten](#)

Agnes-Karll-Pflegepreis 2012: Innovative Konzepte in der Wundversorgung

Der DBfK Nordwest e.V. und die Zeitschrift „Die Schwester Der Pfleger“ schreiben den Agnes-Karll-Pflegepreis 2012 aus. Bis zum 30. Juni 2012 können Beiträge eingereicht werden. Die Gewinner des Wettbewerbs stellen ihre Arbeiten im Rahmen des Niederrheinischen Pflegekongresses am 13. und 14.09.2012 in Neuss vor.

Mit welchen Modellen werden innovative Konzepte in der Wundversorgung umgesetzt? Welche sektoren-übergreifende Versorgungsstrukturen sind nötig? Wie sehen Erfolg versprechende Ansätze für eine pflegerische Wundbehandlung aus? [Zur Pressemitteilung vom 03.01.2012](#)

Meldungen-Tipps-Berichte

Innovative Projekte für die Tagung zum Thema „Teilhabe und Selbstbestimmung“ gesucht

Die Qualitätsgemeinschaft Pflege (QgP), ein Zusammenschluss von 131 Altenpflegeheimen und ambulanten Pflegediensten im Land Brandenburg, bietet die Möglichkeit, sich für einen Beitrag auf der Fachtagung „Teilhabe und Selbstbestimmung im Kontext pflegerischer Betreuung“, 29./30.10.2012 in Erkner, zu bewerben.

Angesprochen sind Pflegefachpersonen, Pflegewissenschaftler/innen, -manager/innen und- pädagogen/innen. Sie können ihre Projekte, Modellvorhaben und wissenschaftlichen Arbeiten in Form von Kurzvorträgen, Workshops und Posterpräsentationen vorstellen. Bewerbungsschluss ist der 31.03. 2012. [Mehr Informationen zur Bewerbung](#)

Geplante Themenkomplexe sind:

- ⇒ Lebensqualität durch Teilhabe, Selbstbestimmung und Mitwirkung
- ⇒ Sicherung der Lebensqualität durch technische Hilfsmittel
- ⇒ Alltagsorientierung und Normalisierungsprinzip im Kontext pflegerischer Versorgung
- ⇒ Beratung und regionale Vernetzung

Die Tagung richtet sich an Entscheidungsträger und Fachpersonal aus dem ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen in Brandenburg, Berlin und den angrenzenden Bundesländern.

Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Pflegeversicherung

Der Bericht wurde vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erstellt. Er gibt einen umfassenden Überblick über die Situation der Pflegeversicherung, insbesondere über die Zahl der Leistungsbezieher sowie die Auswirkungen der Pflegeversicherung auf die Pflegeinfrastruktur und andere Bereiche der pflegerischen Versorgung und Betreuung in den Jahren 2007 bis 2010. Das BMG bietet die pdf-Datei (5 MB – 198 Seiten) [zum kostenlosen Download](#) an.

Die Bundesregierung hat gemäß § 10 SGB XI den Auftrag, ab dem Jahr 2011 im Abstand von vier Jahren einen Bericht über die Entwicklung der Pflegeversicherung und den Stand der pflegerischen Versorgung vorzulegen.

Schülerprojekt „Dementia“: Musical gegen das Vergessen von Vergessen

Mehr als 70 Jugendliche, professionelle Sängerinnen und Sänger sowie ein Orchester beteiligten sich am Projekt der Grund- und Oberschulen Lehnin und der ev. Grundschule Jüterbog. Das Musical „Dementia“ feierte am 23.01.2012 in der Lehniner Emsterlandhalle Premiere. Es setzt sich generationenübergreifend auf positive Weise mit dem Phänomen Demenz auseinander.

Im Flyer heißt es: „Auch wenn dem Thema Demenz eine tiefe Tragik innewohnt, kommen in diesem Musical die frohen und komischen Momente zum tragen“. [Die Märkische Allgemeine](#) berichtete von der umjubelten Premiere.

Berliner Senat beschloss Landespflegeplan 2011

Der Senat beschloss am 10.01.2012 auf Vorlage des Senators für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja, den Landespflegeplan 2011. Der Bericht „Pflege- und pflegeunterstützende Angebote in Berlin - Landespflegeplan 2011“ gibt einen aktuellen Überblick über die in Berlin vorhandenen Informationsmöglichkeiten und Hilfsangebote für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige.

Man findet dort beispielsweise Informationen über Pflegestützpunkte und ihre Leistungen, spezifische Beratungsangebote sowie Bestand und Entwicklung von ambulanten Diensten. Anfang April 2011 waren in Berlin 402 Wohngemeinschaften als betreute Wohngemeinschaften anerkannt. Der Pflege in betreuten gemeinschaftlichen Wohnformen für entsprechend Bedürftige ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Darüber hinaus wird die Entwicklung von Angebot und Nachfrage bis zum Jahr 2015 vorausschauend betrachtet. Der Bericht wird als pdf-Datei (66 S.) [zum Download angeboten](#)

Ernährung und Bewegung für Gruppen älterer Menschen erlebbar machen

Die BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen) stellte im Januar ihre „IN FORM MitMachBox“ vor. Mit Hilfe dieser Arbeitsmaterialien können Veranstaltungsreihen zum Thema "Gesund essen & mehr bewegen" in Senioren-Einrichtungen durchgeführt werden. Die Box mit fast 1.000 Seiten ist in vier Ordner gegliedert: Wissen, Essen, Bewegung und Quiz.

Abgabe an Multiplikatoren, die nachweislich Gruppen älterer Menschen begleiten, zur Schutzgebühr von 20 €. [Mehr Informationen und Bestellmöglichkeit](#)

BAGSO fordert: Lebensleistung anerkennen, Altersarmut vermeiden

Die in der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen) zusammengeschlossenen Mitgliedsverbände fordern die politisch Verantwortlichen auf, die dramatische Absenkung des Rentenniveaus aufzuhalten. In einem Grundsatzpapier werden die Auswirkungen der im Jahr 2001 beschlossenen Rentenreform beschrieben.

So haben die Einkünfte aus der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) innerhalb von zehn Jahren einen Kaufkraftverlust von 8% erlitten. Die Erwerbsminderungsrenten sind sogar nominal gesunken. Die Zahl der Leistungsbezieher von Grundsicherung im Alter ist zwischen 2003 und 2010 um 60 % gestiegen. Am Ende der noch nicht abgeschlossenen Entwicklung wird ein Durchschnittsverdiener nach 35 Beitragsjahren einen Rentenanspruch haben, der die Höhe dieser Grundsicherung nicht übersteigt. [Zum Grundsatzpapier \(6 S.\) mit Fakten und Forderungen](#)

Berliner AIDS-Hilfe – neue Adresse ab 22.02.2012: Kurfürstenstr. 130 in 10785 Berlin

Mitte Februar verabschiedet sich die Berliner AIDS-Hilfe von ihrem bisherigen Wirkungsort in der Meinekestraße 12 und ist ab 22.02.2012 in den neuen Beratungsräumen im 5. OG. der Kurfürstenstraße 130, 10785 Berlin zu finden – mitten im Schöneberger Kiez und barrierefrei. Alle Räumlichkeiten sind bequem mit dem Aufzug zu erreichen und auch die einzelnen Räume sind ohne störende Schwellen zugänglich. Darüber hinaus wird die BAH-Beratungsstelle über einen separaten, anonym zu nutzenden Eingang verfügen.

Zum Sommer werden auch das Café PositHiv und das Frühstücksteam unter das gleiche Dach ziehen. Im Erdgeschoss steht dann für die NutzerInnen dieser Angebote ein Café mit angeschlossener Gartenfläche zur Verfügung. www.berlin-aidshilfe.de

Pflege-Charta: Arbeits- und Schulungsmaterialien für die Pflegepraxis

Die Pflege-Charta ist ein Rechkatalog für hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Die Servicestelle Pflege-Charta unterstützt die Praxis bei der Umsetzung der Charta. Sie steht für Anfragen zur Verfügung und bietet Material an. Zuletzt wurde ein Überblick zu Fachartikeln, Meldungen und weiteren Beiträgen zur Pflege-Charta veröffentlicht.

Neu ist auch das Arbeits- und Schulungsmaterial. In 5 Modulen werden z.B. PowerPoint-Präsentationen, Arbeitsbögen, Anregungen für Arbeitsmethoden, und Checklisten angeboten. Die Module sind [online verfügbar](#) und sind darüber hinaus als CD-ROM mit allen Arbeits- und Schulungsmaterialien kostenlos zu bestellen beim Publikationsversand der Bundesregierung in Rostock: publikationen@bundesregierung.de

Bildung

Die nächsten AG-Termine

Wir laden alle Mitglieder und Gäste ganz herzlich zu den Arbeitsgruppentreffen ein. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung per Tel., Fax oder E-Mail.

AG Junge Pflege
08.02.2012, 18:00 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle

AG PDL Nordost
24.02.2012, 9:30 Uhr – ca. 13:00 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle

AG Pflegequalität (AGPQ)
29.02.2012, 16:00-18:00 Uhr | Treffpunkt: Ambulante Dienste e. V., Urbanstr. 100 (2. HH)
10967 Berlin-Kreuzberg (nähe Hermannplatz)
An-/Abmeldungen bei Birgit Wlosinski unter: wlosinski@adberlin.com
Thema: Kontrakturprophylaxe

Gemeinsame Sitzung von AG E.R.N.A. und AG Altenpflege
07.03.2012, 17:00-19:00 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle
Gast: Vertreter der Berliner Feuerwehr
Thema: Schnittstelle Rettungsdienst-ZNA

Selbstständige Ausübung von Heilkunde durch Pflege | 22.02.2012 in Berlin

Die Akademie des Bundesverbandes Pflegemanagement (vormals BALK) lädt Führungskräfte und Mitarbeiter im Pflegemanagement sowie niedergelassene Ärzte, Geschäftsführer, Krankenkassen-, Verbände- und Patientenvertreter für den 22.02.2012 zur Tagesveranstaltung in den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) in die Berliner Wegelystr. 8 ein.

Mit der Verabschiedung der Richtlinie gemäß § 63 (3c) SGB V zur Erweiterung des Aufgabenspektrums ergibt sich für beruflich Pflegende die Chance, in bestimmten Teilbereichen heilkundlich tätig zu werden. Mit Inkrafttreten der Richtlinie ist jedoch auch eine Vielzahl von faktischen und rechtlichen Änderungen verbunden, die es zu erfassen und zu verstehen gilt.

[Mehr Informationen und Anmeldung](#)

Thema Gewalt in häuslichen Pflegebeziehungen | 09.03.2012 in Rostock

Chronische Überlastung ist auch eine Hauptursache von Aggression und Gewalt in der Pflege. Wie können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste adäquat reagieren, wenn sie mit einer von Gewalt bedrohten familialen Pflegesituation konfrontiert werden?

Hierzu wurde im Rahmen des Projekts PURFAM „Potenziale und Risiken in der familialen Pflege alter Menschen“ eine Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste entwickelt.

Unter den Stichworten Früherkennung, Prävention und Intervention soll ein fundiertes Hintergrundwissen zum Thema Gewalt in häuslichen Pflegebeziehungen sowie der Umgang mit einem standardisierten Handlungsablauf und einem Assessment zur Erfassung problematischer Pflegesituationen vermittelt werden. [Information und Anmeldung](#)

Workshop-Reihe zum Thema Hörminderung | 20.03.2012 in Potsdam

In den Workshops wollen wir Anregungen und Hinweise zum Umgang mit schwerhörigen PatientInnen geben. Die Reihe des DBfK Nordost beginnt am 20.03.2012, 15:30 – 17:00 Uhr, mit dem Thema: Erste Anzeichen der Schwerhörigkeit

- ⇒ Welche Verhaltensweisen/Beobachtungen deuten auf eine Hörminderung hin?
- ⇒ Was passiert im gesunden Ohr?
- ⇒ Schalleitungs- und Schallempfindungsschwerhörigkeit
- ⇒ Grad der Schwerhörigkeit

[Information und Anmeldung](#)

Nächster Termin: 22.05.2012, Folgen der Höreinschränkung und Kommunikationstaktik

Überblicksdarstellung zu Aus- und Weiterbildung in der Berliner Altenpflege

„Wege in der Altenpflege - Überblicksdarstellung zur Aus- und Weiterbildung in der Altenpflege“ informiert Altenpflege“ informiert auch über spezielle Angebote für Migrantinnen und Migranten.

Tipps, Zusatzinformationen und Kontaktpersonen runden die Broschüre von Dezember 2011 (28 S.) ab. [Zum Download](#)

Veranstaltungshinweise

Prävention wirkt! 17. Kongress Armut und Gesundheit | 09./10.03.2012 in Berlin

Mit Prof. Dr. Ilona Kickbusch konnte neben der Eröffnungsrednerin Prof. Margaret Whitehead eine weitere international renommierte Public Health-Expertin gewonnen werden. Prof. Dr. Kickbusch wird auf der Abschlussveranstaltung u.a. mit Jürgen Graalman (Vorstandsvorsitzender AOK-Bundesverband) und Prof. Dr. Rolf Rosenbrock (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) zu „25 Jahre Ottawa Charta“ diskutieren.

Frühbucherrabatt bis zum 31.01.2012: [Programm und Anmeldung](#)

FAOPI: erstes gemeinsames DGF-Fachsymposium in Berlin | 10.03.2012 in Berlin

Am 10. März 2012 wird das erste gemeinsame DGF-Fachsymposium für Anästhesiepflege, OP-Dienste und Intensivpflege in Berlin stattfinden. Dieses Symposium hat sich zu einer festen Institution für Fachpflegekräfte und Fachkräfte der Anästhesie und den OP-Diensten entwickelt.

[Mehr Informationen](#)

Junge Pflege Kongress 2012: Pflegevielfalt – handle with care ! | 16.03.2012 in Berlin

Auszubildende! Studierende! Junge Pflegende! Dies ist Euer Kongress! JETZT anmelden!

Prof. Dr. Dr. Rolf Dieter Hirsch hält den Eröffnungsvortrag „Bleib Mensch, mach's mit Humor“. Der ausgewiesene Experte zu den Themen Gerontopsychiatrie und Gewalt im Alter zeigt, wie Pflegende kritische Situationen mit Humor meistern können.

Im Hauptteil folgen Impulsreferate zu fachlichen Spezialisierungen: Schmerzambulanz, Patientenberatung, Heimbeatmung und vieles mehr. Der kompakte Einblick liefert Antworten auf die Frage: Könnte das meine Berufsperspektive sein? [Hier geht es zum Plakat](#)

Pflegefachtagung Endoskopie des DBfK Nordwest | 27./28.04.2012 in Essen

Die diesjährige Pflegefachtagung findet im Rahmen der 21. Jahrestagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in Essen/Nordrhein-Westfalen statt. Dadurch besteht die Möglichkeit, auch alle Veranstaltungen des ärztlichen Programms sowohl am Freitag, als auch am Samstag zu besuchen.

Für Freitagnachmittag sind drei Workshops geplant. Die rechtzeitige Anmeldung ist ratsam.

[Zum Flyer](#)

Workshop 1 : Assistenz in der Coloskopie

Workshop 2 : ERCP/ Lithotripsie

Workshop 3 : Blutstillung , Grundlagen für Einsteiger.

V.i.S.d.P.

Monika Kunz

DBfK Nordost e.V.

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

PS. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Verteilung unter Bcc erfolgt.

Monika Kunz

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe
DBfK Nordost e.V.
Kreuzstr. 7
14482 Potsdam
Tel: 0331 - 74 888 3
Fax: 0331 - 74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
VR 4772Nz
Ust-ID Nr. DE214205364

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.